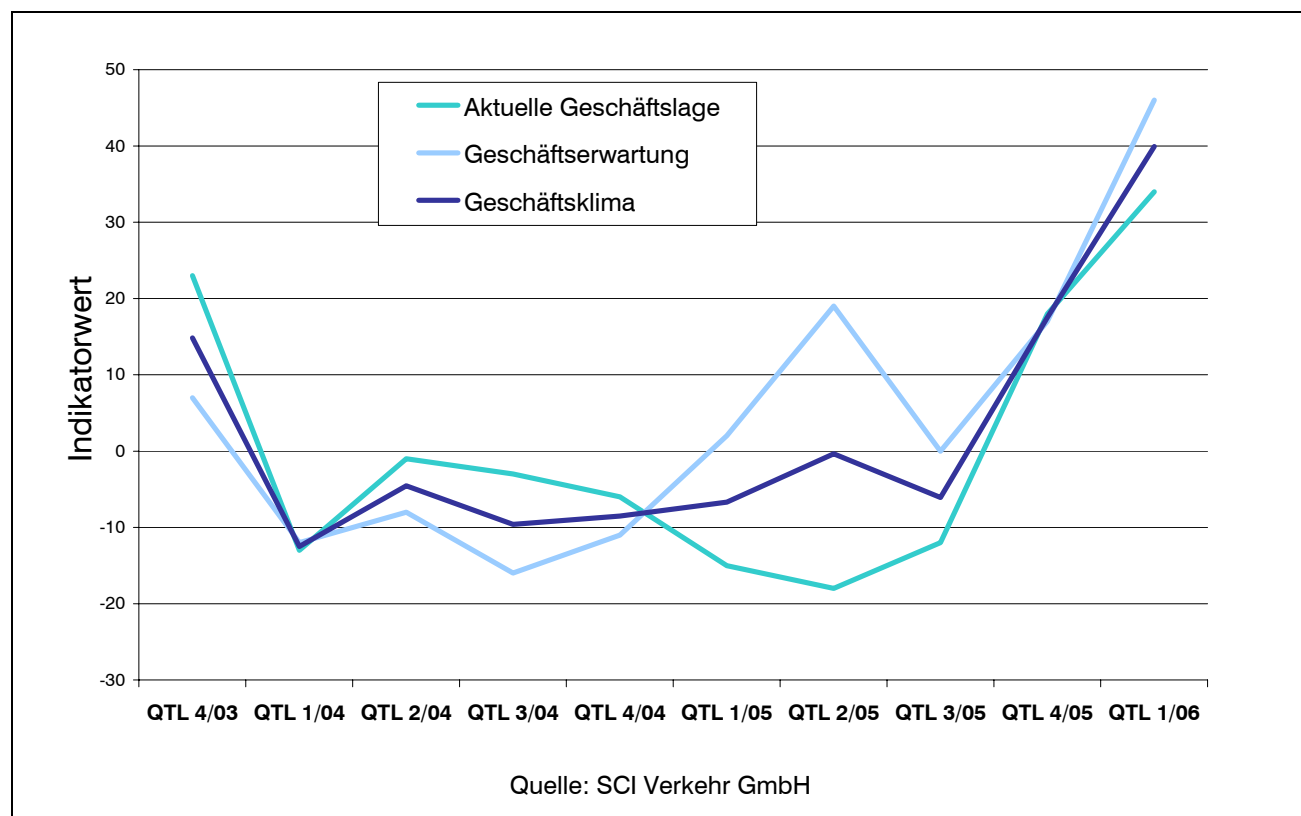


SCI Branchenbarometer Bahn 1/2006

Exporterfolge stärken Bahnbranche nachhaltig – aktuelle Geschäftslage und Geschäftserwartung auf hohem Niveau

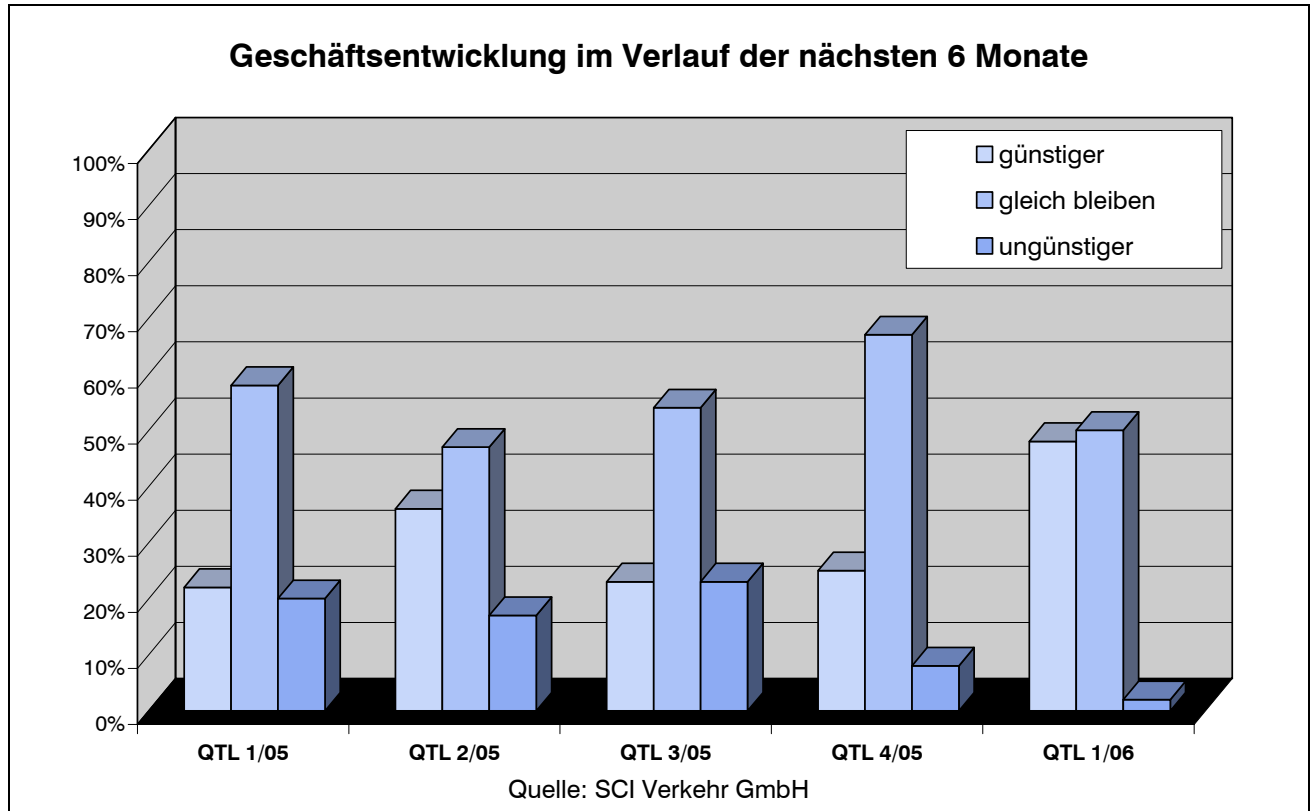
Das 1. Quartal 2006 war ein sehr gutes für die Bahnbranche. Der Aufwärtstrend Ende des Jahres 2005 konnte nachhaltig gestützt und weiter ausgebaut werden. Damit ist die rund zwei Jahre andauernde Krise der Bahnbranche in Deutschland vorerst gemeistert. Steigende Auftragsbestände und eine deutlich höhere Nachfrage sind für diese Entwicklung verantwortlich. Auch in den nächsten Monaten erwarten die Unternehmen eine weitere Verbesserung ihrer Lage. Verantwortlich dafür ist in hohem Maße der Export. Während im letzten Jahr Exporterfolge vor allem in Westeuropa und China realisiert werden konnten, werden im aktuellen Jahr 2006 Exportsteigerungen auch in bisher weniger bedeutenden Regionen wie Russland sowie Afrika und Naher Osten erwartet.

Das Geschäftsklima hat sich im ersten Quartal des Jahres 2006 weiter erholt und befindet sich derzeit aufgrund der positiven Wahrnehmung der aktuellen Lage sowie der anhaltenden guten Stimmung der Branche auf einem Höchststand. Aktuell bewerten 42% der Unternehmen ihre Geschäftslage als gut, nur noch 8% der Unternehmen sind mit Ihrer derzeitigen Lage nicht zufrieden. Für 56% aller Befragten hat sich die Lage innerhalb der letzten 3 Monate verbessert, was einem Anstieg von 25% entspricht.

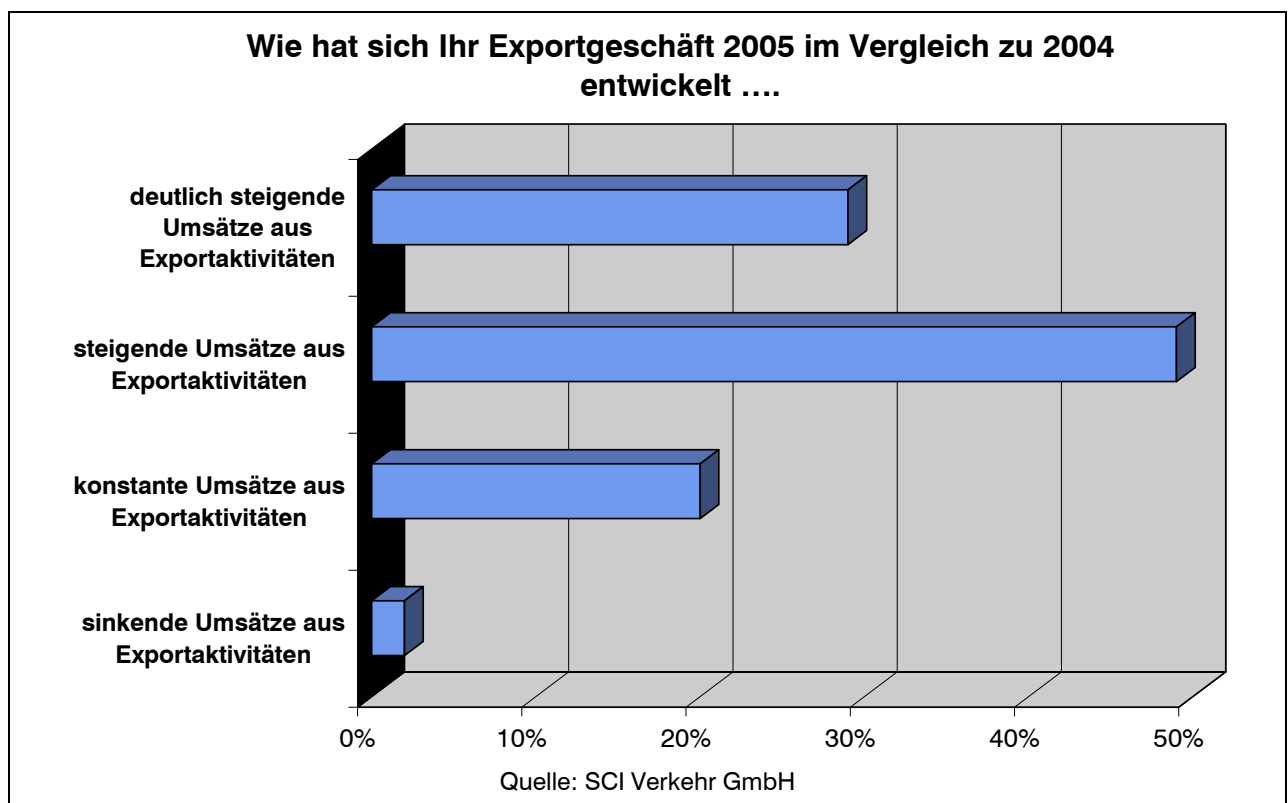


Auch die zukünftige Entwicklung wird von vielen Unternehmen günstig eingestuft. Nur noch 2% der Unternehmen rechnen mit einer schlechteren Entwicklung als bisher während fast 50% eine

günstigere Geschäftsentwicklung erwarten. Eine Schlüsselrolle für die weitere Entwicklung der gesamten Branche dürfte für viele Unternehmen auch der Erfolg der im Herbst 2006 stattfindenden weltgrößten Bahntechnikmesse InnoTrans in Berlin und daraus resultierende Aufträge haben.



Für die Erholung der Geschäftslage und den anhaltenden Optimismus in der Branche ist in hohem Maße die deutliche Verbesserung des Exportgeschäftes verantwortlich. Getrieben durch die eingebrochene Inlandsnachfrage engagierten sich in den vergangenen zwei Jahren deutlich mehr Unternehmen als bisher im Ausland. Für viele Unternehmen zahlte sich dieser Schritt im Jahr 2005 erstmals aus. Mehr als 75% aller Befragten verzeichneten im vergangenen Jahr steigende Umsätze aus Exportaktivitäten. Fast 30% der Unternehmen können sogar eine signifikante Steigerung vorweisen.

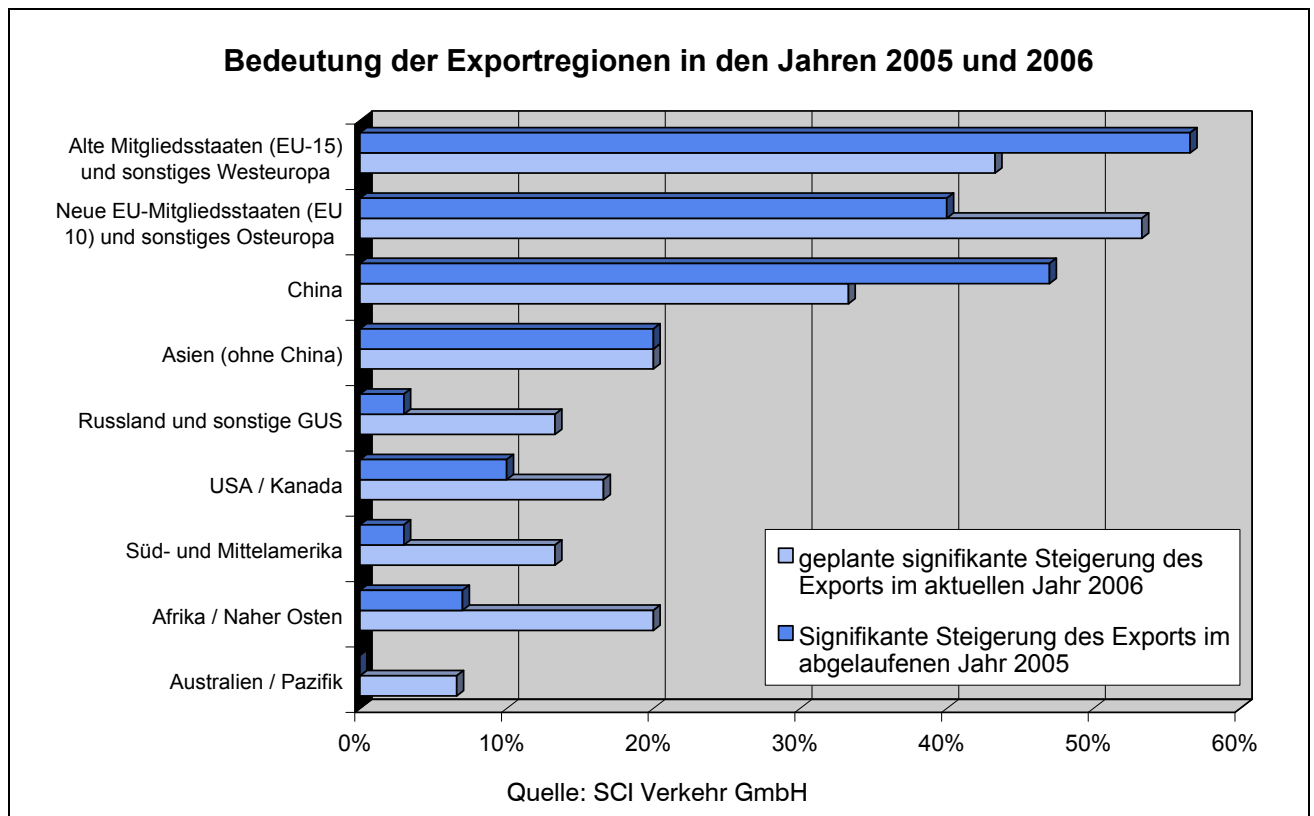


In wieweit sich dieser Trend weiter fortsetzt und das Exportgeschäft als stabiles Standbein für den Unternehmensumsatz ausgebaut werden kann, hängt auch von der Entwicklung langfristig angelegter Vertriebsstrategien und einer nachhaltigen Positionierung in den relevanten Auslandsmärkten der Bahnindustrie ab.

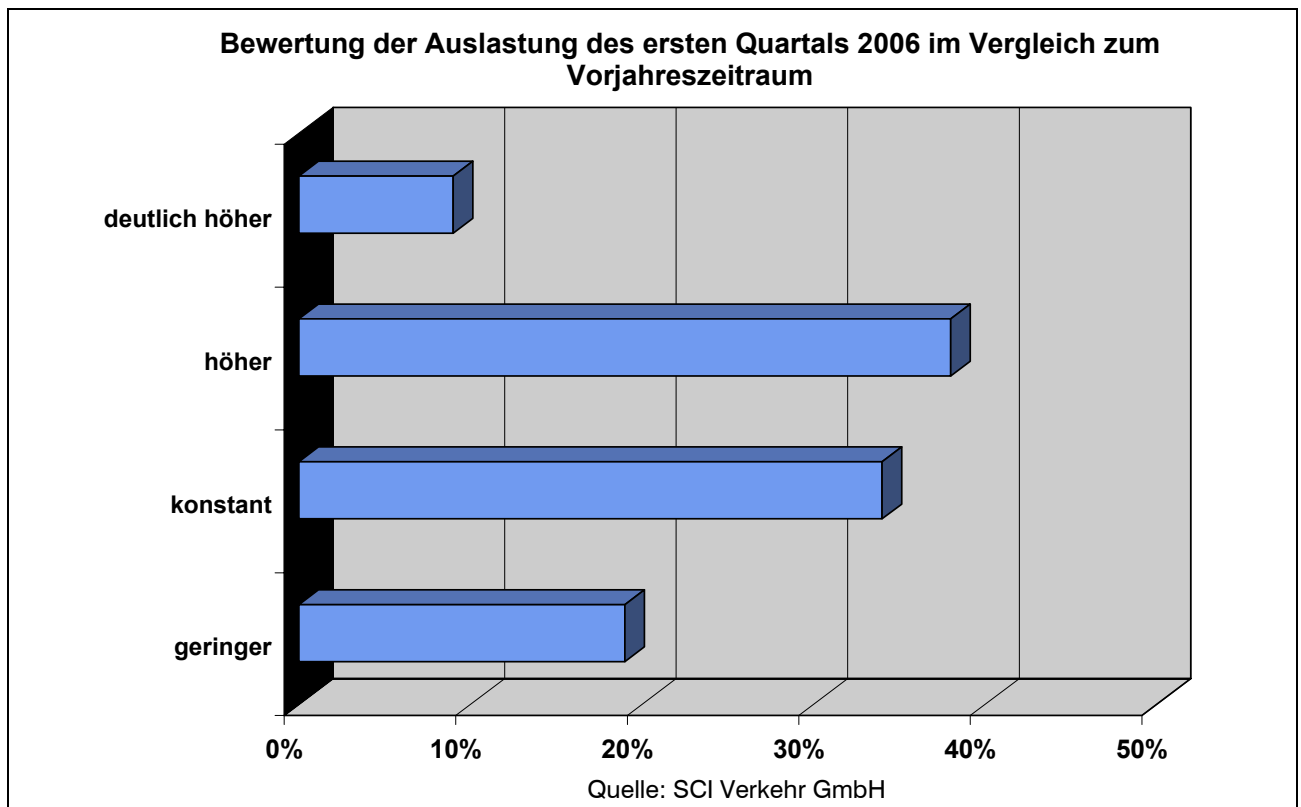
Auch im vergangenen Jahr waren die westeuropäischen Staaten die bedeutendsten Exportländer für die Unternehmen der deutschen Bahnindustrie. Darüber hinaus konnten vor allem in China große Exporterfolge erzielt werden. Viele Unternehmen konnten in diesem derzeit bedeutendsten Markt der Bahnbranche, meist im Rahmen von Joint Ventures verbunden mit Technologietransfer, Fuß fassen.

Im aktuellen Jahr werden sich nach Aussage der an der Befragung teilnehmenden Unternehmen der osteuropäische Bahnmarkt und damit verbunden auch das Exportgeschäft gut entwickeln. Über die Hälfte aller Unternehmen erwarten hier signifikant steigende Exportraten, im letzten Jahr haben bereits ca. 40% ihren Export nach Osteuropa erhöht. Damit ist die Bedeutung Osteuropas für die deutsche Bahnbranche stark gestiegen. In der Befragung des 1. Quartals 2004 gaben noch fast 50% der Unternehmen an, nicht nach Osteuropa zu exportieren.

Weitere Exportsteigerungen sollen in diesem Jahr in bisher von der deutschen Bahnbranche weniger erschlossenen Marktregionen wie Afrika/Naher Osten, Russland und Südamerika erzielt werden. Zum Beispiel erwarten ca. 20% der Unternehmen eine Steigerung ihres Exports in Afrika und dem nahen Osten. In den nächsten Jahren ist mit einer weiter steigenden Bedeutung dieser Märkte für die deutsche Bahnindustrie zu rechnen.



Das hohe Niveau der Bewertung im 1. Quartals 2006 ist in einer spürbaren Verbesserung nahezu aller wichtigen Kenngrößen begründet. So bewertet im ersten Quartal 2006 fast die Hälfte aller befragten Unternehmen die aktuelle Auslastung höher als im Vergleichszeitraum des Jahres 2005. Diese Entwicklung wird sich nach Angabe der Unternehmen im weiteren Jahresverlauf fortsetzen. Erst im letzten Quartal 2006 sehen die Unternehmen ihre Auslastungssituation wieder kritischer.



Neben der aktuellen Auslastung konnte auch der Auftragseingang deutlich gesteigert werden, was sicher einen Hauptgrund für den anhaltenden Optimismus in der Branche darstellt. Erstmals seit Beginn des Branchenbarometers Bahn wird der aktuelle Auftragsbestand überwiegend optimistisch bewertet. 27% der Unternehmen bewerten Ihren Auftragsbestand verhältnismäßig groß, 16% als zu gering.

Die positive Entwicklung ist auch bei der Beschäftigung spürbar, da sich nach Aussage der Unternehmen der Personalabbau in der Branche weiter verlangsamt. Dennoch überwiegt auch in diesem Quartal der Abbau von Personal. Einem Anstieg von 18% steht eine Reduzierung des Personals von 27% gegenüber. Für das kommende halbe Jahr erwarten je 17% der Unternehmen sinkende und steigende Personalbestände, was erstmals seit der Einführung des BBB einem ausgeglichenen Verhältnis entspricht. Daher ist auch in den kommenden 6 Monaten mit einem weiter verlangsamt Personalabbau zu rechnen.

Eine signifikante Steigerung konnte auch die Nachfrage nach Produkten und Leistungen verzeichnen. Nur noch eine Minderheit von 6% der Unternehmen war mit der Nachfrageentwicklung nicht zufrieden. Die Preisentwicklung wird von den meisten Unternehmen als stabil bis leicht steigend eingestuft. Nur noch weniger als 10% der befragten Unternehmen rechnen mit weiter sinkenden, drei Viertel mit konstanten Preisen.